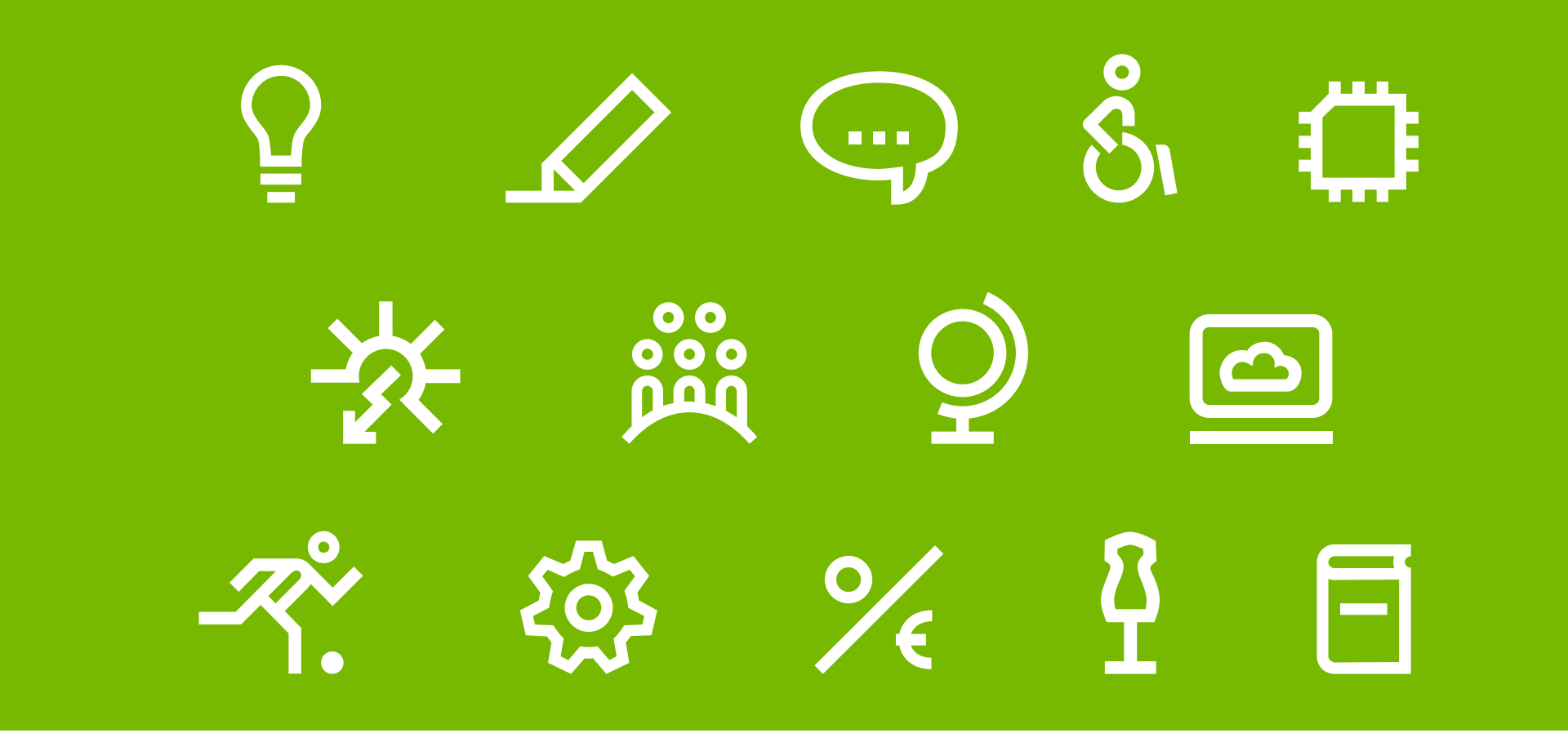


Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin

University of Applied Sciences

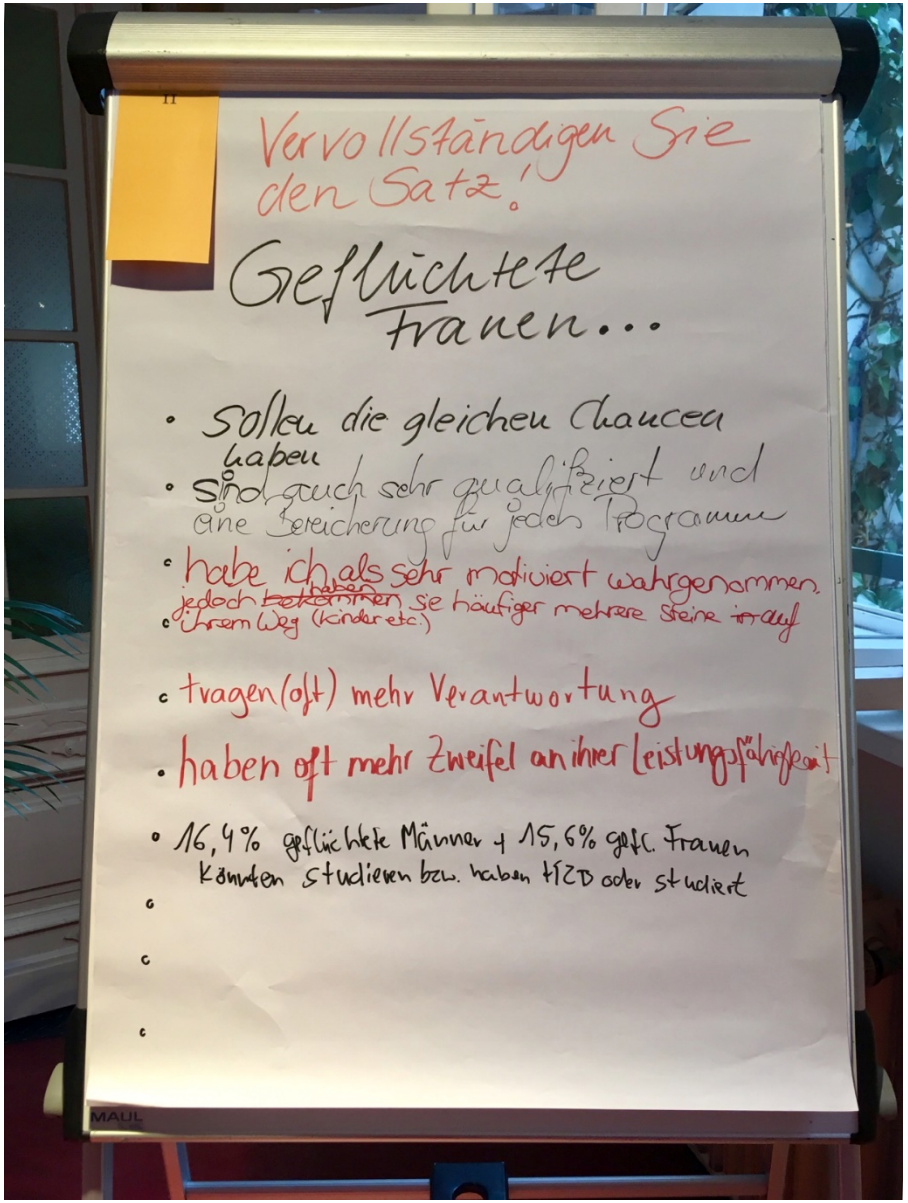
Geflüchtete Frauen an Hochschulen

Gezielte Ansprache und Unterstützung weiblicher Geflüchteter

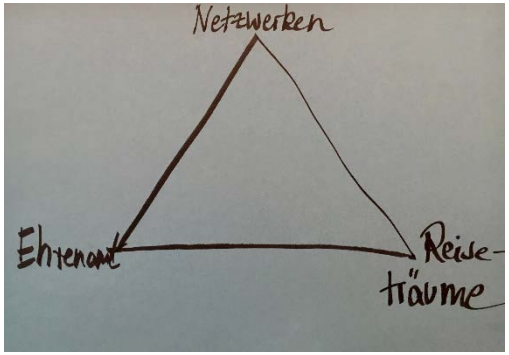
16. März 2018

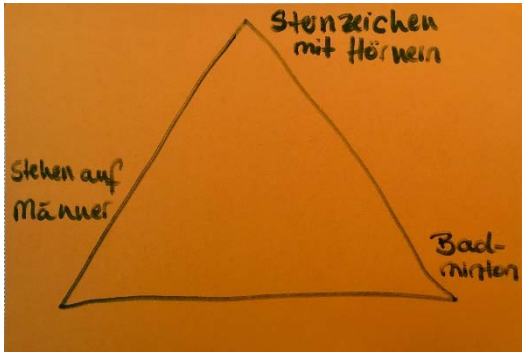
Maria Anne Schmidt, Birgitta Kinscher

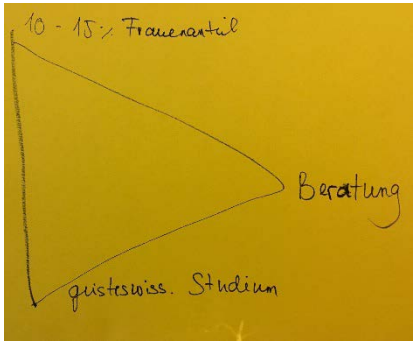
Stille Phase - Ideensammlung

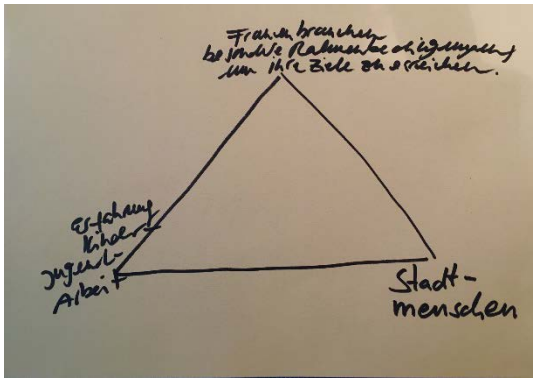


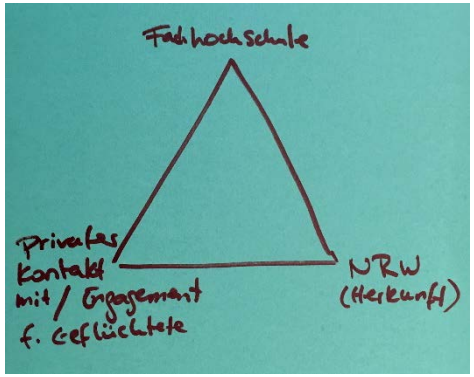
Kennenlernen - Finden Sie Gemeinsamkeiten



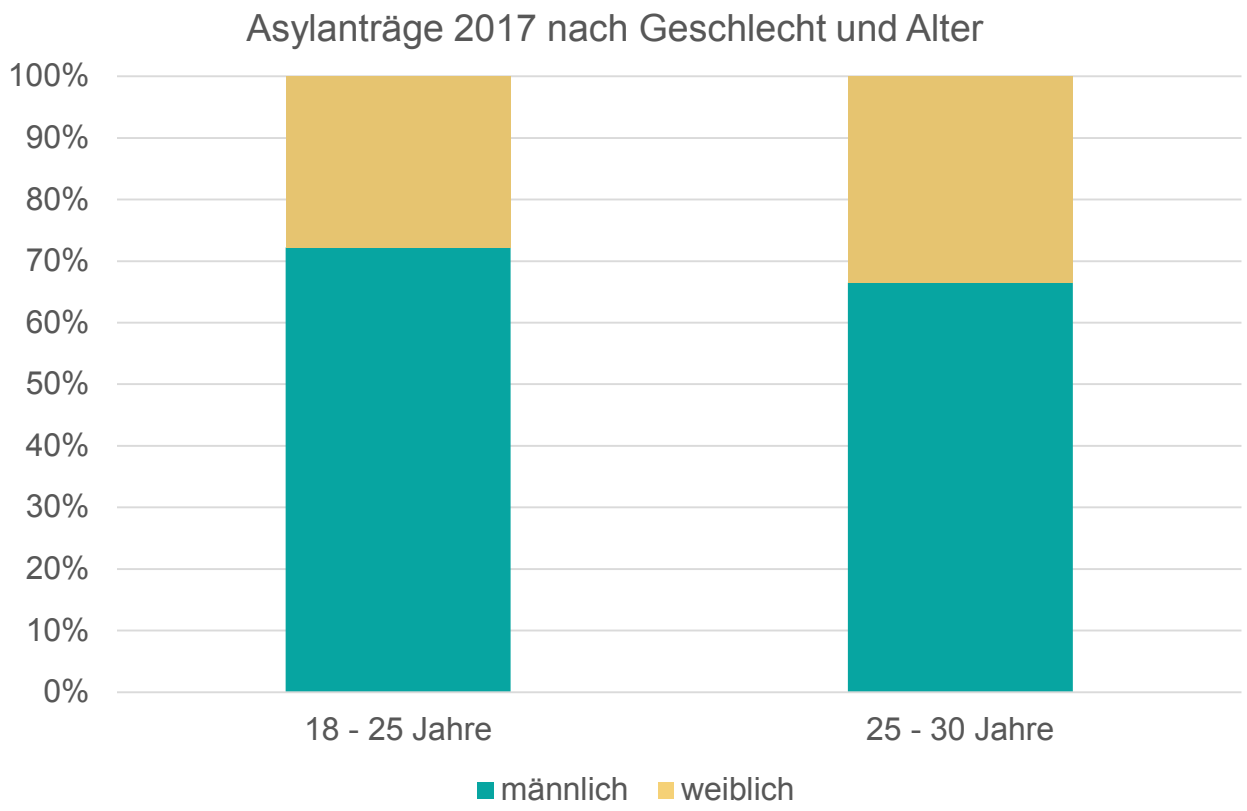








Asylanträge 2017 nach Alter und Geschlecht



Asylanträge 2017

30% aller Antragsteller/innen sind zwischen 18-30 Jahre alt

Altersgruppe 18 – 25 Jahre

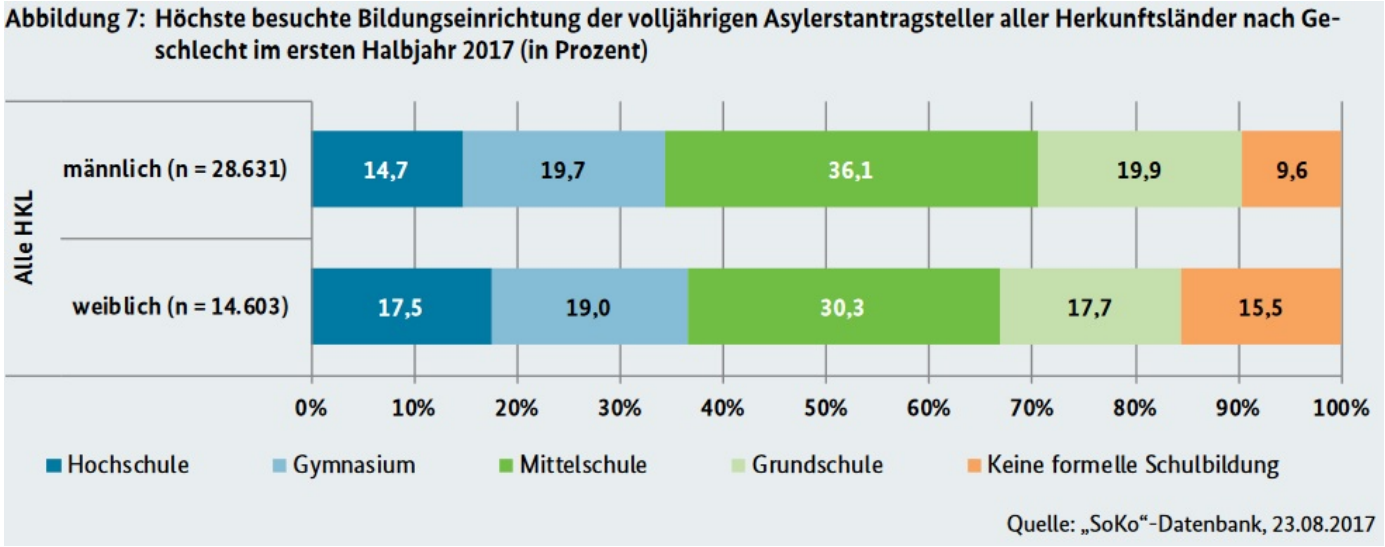
- 72,2% männlich
- 27,8% weiblich

Altersgruppe 25 – 30 Jahre

- 66,5% männlich
- 33,5% weiblich

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2017

Bildungsstand von Asylantragsteller*innen



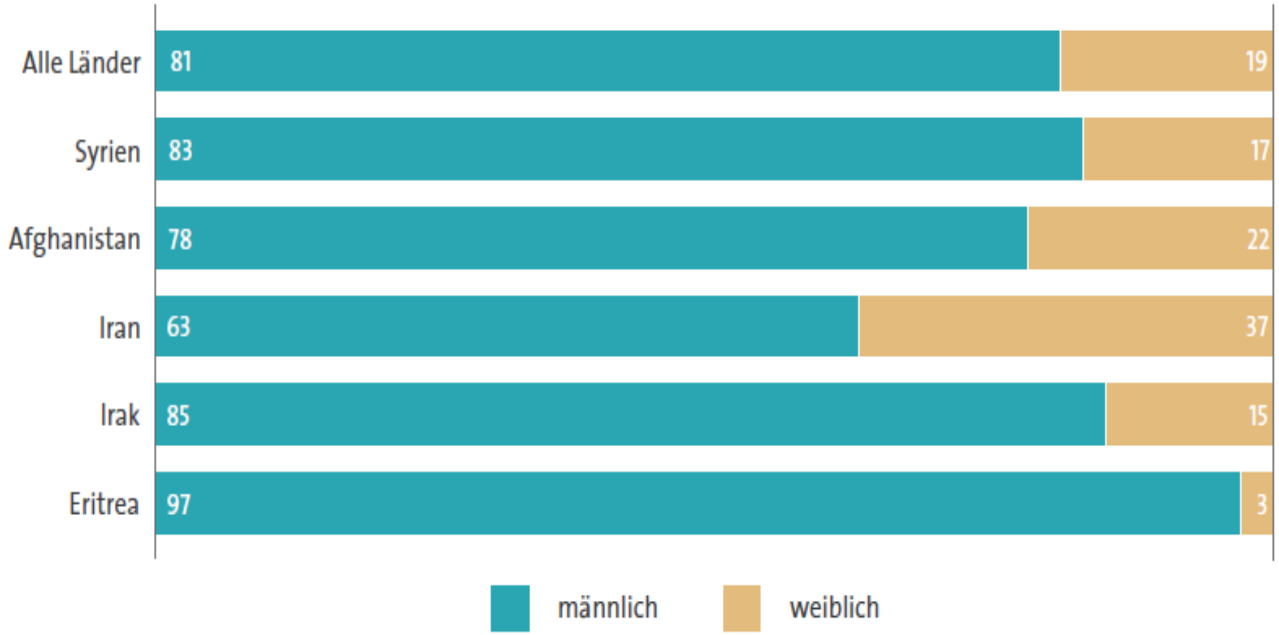
Bildungsstand erstes Halbjahr 2017

- Weibliche Asylantragstellende zeigen große Bildungsunterschiede:
  - 17,5% haben eine Hochschulbildung
  - 15.5% hingegen keine formelle Schulbildung

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2017a: 7

Integra-Kursteilnehmer*innen nach Herkunftsland und Geschlecht 2016

Abb. 8 Integra-Kursteilnehmer nach Herkunftsland und Geschlecht 2016
in %



Geflüchtete Frauen in Integra-Programmen

- Flächendeckend nehmen nur wenige Frauen an den Programmen teil
  - 2016 waren 81% Kursteilnehmer/innen männlich

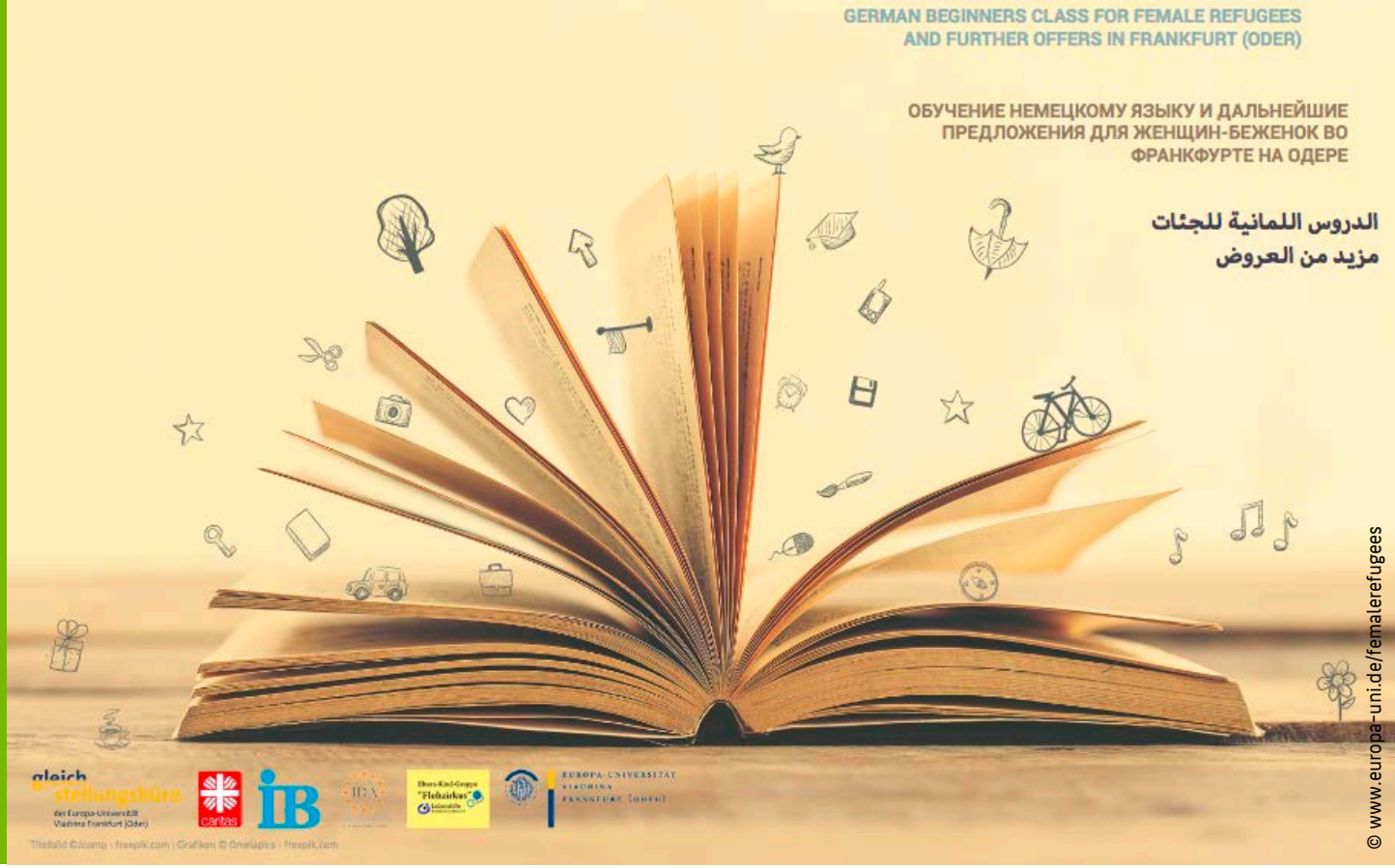
Geflüchtete Studienbewerber/innen 2016/2017

- Überwiegend männliche Studienbewerber (83%), uni-assist

Quelle: Deutscher Akademischer Austauschdienst 2017: 17

Initiativen und Projekte für geflüchtete Frauen an deutschen Hochschulen

Initiativen und Projekte



© www.europa-uni.de/femalerefugees

FemaleRefugees@Viadrina

- Universitätsführung (Nov 2016), Frauencafé
- Deutschunterricht für geflüchtete Frauen (wöchentlich)
- Bündelung städtischer Angebote für geflüchtete Frauen
- Ansiedelung im Gleichstellungsreferat

Quelle: Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) 2018

Initiativen und Projekte

© http://pangea-projekt.de

Universität Potsdam: Hochschulgruppe Pangea

- Studentische Bildungsinitiative, gegr. April 2015
- Frauen- und Mädchenabende in Luckenwalde
- Ziel: soziale Isolation aufheben, gemeinsames Kochen und Spielen, Austausch zu Themen von Interesse

Quelle: Pangea Projekt 2018

Initiativen und Projekte

NETZWERK WELCOME WEIMAR

Netzwerk studentischer Initiativen mit Geflüchteten

© http://summaery.uni-weimar.de

Universität Weimar: Netzwerk Welcome Weimar

- Welcome-Initiative
- Sprachwerkstatt mit intensiver Kinderbetreuung
- Ehrenamtliche Studierende geben Deutschunterricht auf verschiedenen Sprachniveaus

Quelle: Netzwerk Welcome Weimar 2018

© Facebook / independencethroughart

Initiativen und Projekte

Hochschule Bochum: „Enactus – Independence through art“

- Entstand aus einem studentischen sozialen Projekt der HS Bochum
- Frauen werden zu Make-up Artists ausgebildet
- Inhalt: Make-Up Workshops, Social-Media, Recht- und Kalkulationsseminare für Frauen
- Kinderbetreuung

Quelle: Enactus Hochschule Bochum 2018; Independence Through Art 2017

Initiativen und Projekte für geflüchtete Frauen an der HTW Berlin

Veranstaltungen der HTW Berlin

HTW Berlin: Frauen iD-Projekt „Green Fashion“

- Idee: jungen geflüchteten Frauen den Zugang zu Bildungsangeboten und einen eigenen Karrierreweg eröffnen (Empowerment)
- Mithilfe von Design Thinking wurden Entwürfe für einen Green Fashion Shop und ein Cross Cultural Restaurant präsentiert und auf Markttauglichkeit untersucht

Veranstaltungen der HTW Berlin

HTW Berlin: Schnupperstudium für geflüchtete Frauen, April 2018

- Kooperation mit Frauenstudiengang „Wirtschaft und Informatik“
  - Einführungsvorlesungen
  - Informationen zum Bewerbungsprozess und zur Studienfinanzierung
  - Kennenlernen der Hochschule, Studierender und Professor/innen

Weitere Informationen zum Projekt: https://htw-schnupperstudium.tumblr.com/

Kooperationsprojekt

Kooperation Berlin Brandenburg: Hochschulzugang für geflüchtete Frauen, Juli 2017

- Idee: weiblichen Geflüchteten einen geschützten Rahmen bieten, um sich über den Hochschulzugang und universitäre Programme zu informieren
- 8 Berliner/ Brandenburger Hochschulen stellten Integra- & Welcome-Programme vor
- Gastrednerin: Nisren Habib

Weitere Informationen zum Projekt: https://www.htw-berlin.de/international/gefluechtete/

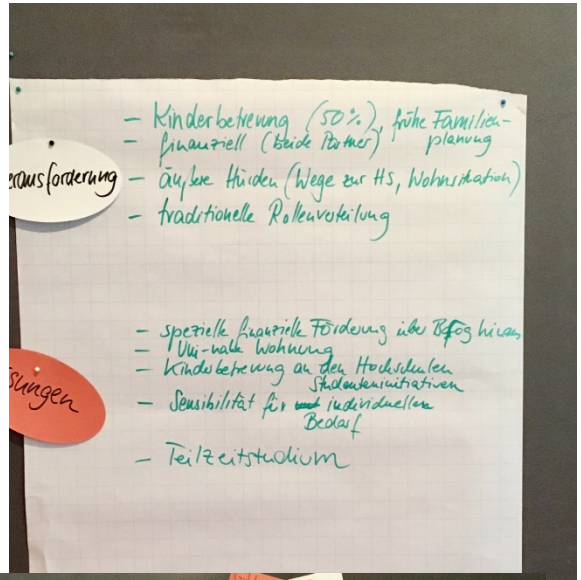
Praxisphase

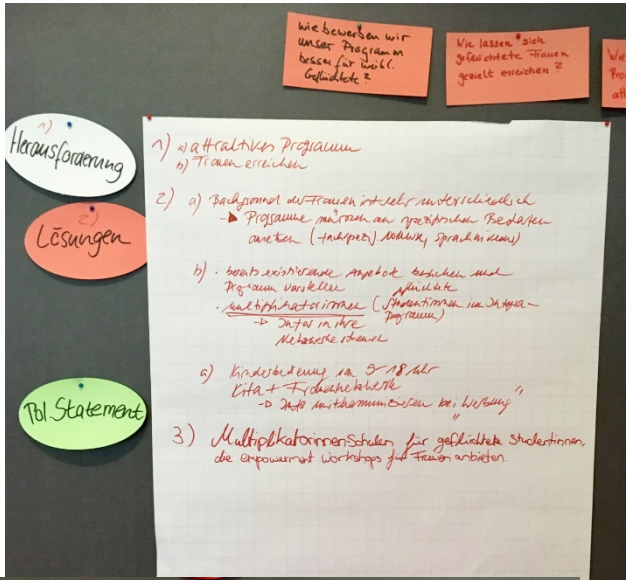
Gruppenarbeit - Aufgabenstellung

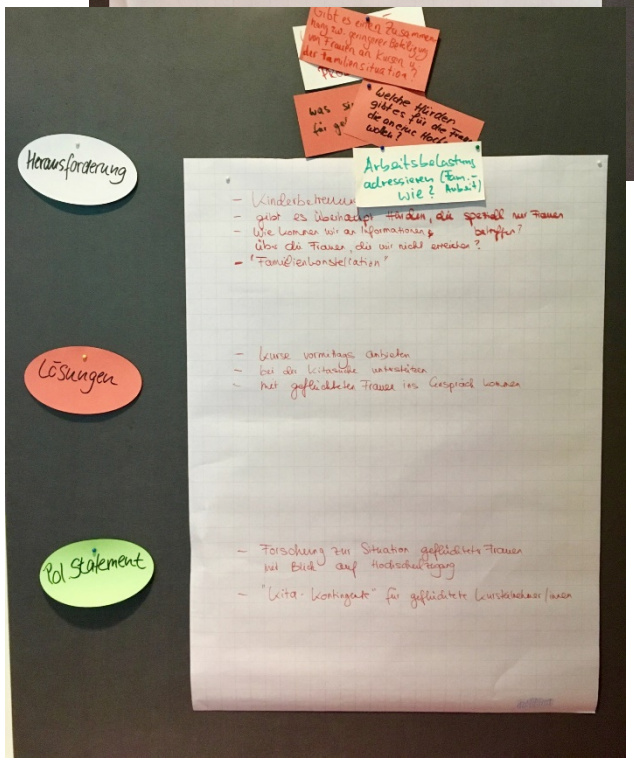
Nun sind Ihre Ideen gefragt!

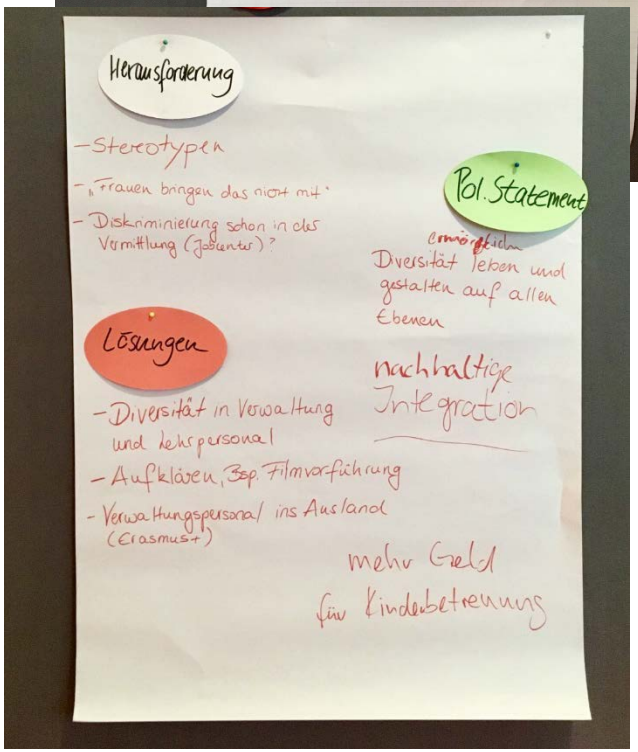
- Finden Sie sich bitte in Gruppen zu den einzelnen Themenblöcken zusammen.
- Notieren Sie Probleme, Lösungen/ Lösungsbeispiele und formulieren Sie in ein bis drei Sätzen ein politisches Statement.
- Zeit: 20 min.

Gruppenarbeit - Ergebnisse









Gruppenarbeit - Ergebnisse

1. Diskriminierung abbauen

Stereotypisierung und Diskriminierung, z.B. in der Sprachschule oder im Jobcenter, verhindern manchmal die Vermittlung weiblicher Geflüchteter an die Hochschulen. Daher ist aufgeklärtes, diverses Personal in den Verwaltungen wünschenswert, welches internationale Erfahrungen mitbringt oder über Programme wie Erasmus+ ins Ausland gesendet wird, um interkulturelle Kenntnisse zu erwerben.

Gruppenarbeit - Ergebnisse

2. Attraktive Programmgestaltung

Um mehr Frauen für die Studienvorbereitungsmaßnahmen im Rahmen von Integra zu gewinnen, sind attraktive Programme notwendig. Insbesondere müssen diese den spezifischen Bedarfen angepasst werden, u.a. durch eine Vollzeit Kinderbetreuung, die unbürokratisch und kostengünstig an Hochschulen angeboten wird. Außerdem sollten Kurse vor allem vormittags stattfinden. „Äußere“ Hürden, wie Wege zur Hochschule, Wohnsituation oder Finanzierung, sind zwar keine „Kernaufgaben“ der Hochschulen selbst, müssen aber ebenfalls berücksichtigt werden.

Gruppenarbeit - Ergebnisse

© HTW Berlin / Simon Brunel

3. Gezielte Ansprache

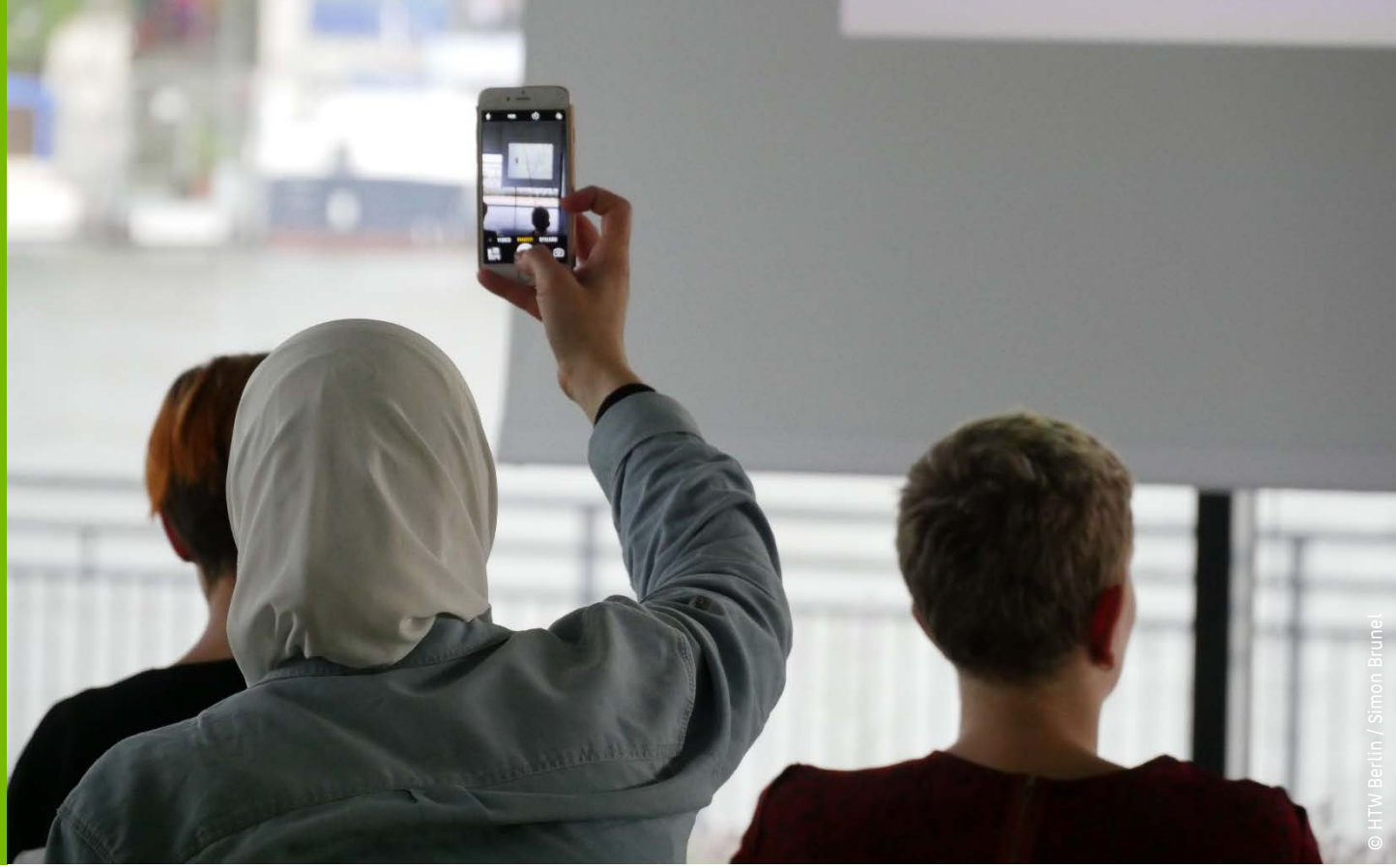
Aber auch die gezielte Ansprache weiblicher Geflüchteter wäre wünschenswert. Hier spielen die geflüchteten Frauen selbst eine zentrale Rolle: sie können als Testimonials für die Programme werben und so als Multiplikatorinnen eingesetzt werden, die Informationen gezielt in die eigenen Netzwerke streuen. Multiplikatorinnen-Schulungen helfen bei dem Auf- und Ausbau von eigenen Netzwerken.

Gruppenarbeit - Ergebnisse

4. Grundlagenforschung zur Bedarfsermittlung

Um weitere Bedarfe zu ermitteln, ist zunächst einmal Grundlagenforschung nötig. Was sind spezielle Bedarfe? Welche Anforderungen an die Programme haben Frauen? Über welchen schulischen Background verfügen Sie? Hier sollten die Frauen selbst zu Wort kommen und ihren Wünschen Ausdruck verleihen. Dabei tauchte die Frage auf, wie es möglich ist Frauen zu erreichen, die (noch) gar nicht an den Hochschulen sind.

Gruppenarbeit - Ergebnisse



5. Bedarfe aller Zielgruppen nicht aus dem Blick verlieren

In den Gruppenarbeiten wurde immer wieder diskutiert, ob geflüchtete Frauen generell andere Bedarfe haben als z.B. weibliche internationale Studierende. Ob Kinderbetreuung, Finanzierungsfragen oder auch Zielgruppenansprache – ähnliche Themen tauchen immer wieder im Kontext der internationalen Studierenden, der Studierenden mit Migrationshintergrund und weiterer Studierendengruppen auf.

Geflüchtete Frauen an deutschen Hochschulen

Einige Herausforderungen

- Frauen sind oft nicht auf dem Arbeitsmarkt oder in Bildungseinrichtungen aktiv oder suchen keine Arbeit/Ausbildungsstelle
- Kultureller Hintergrund, z.B. Geschlechterverhältnisse im Herkunftsland
- Familiäre Verpflichtungen und fehlende Kinderbetreuung
- fehlende Sprachkenntnisse und/oder Bildungsqualifikationen erschweren Frauen zusätzlich den Zugang zu Hochschulen und dem Arbeitsmarkt

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2016: 5; The Higher Education Alliance for Refugees (2018): Summary

HTW Berlin Profil

Berlins größte Hochschule für angewandte Wissenschaften

- 13.922 Studierende
  - 3.132 internationale Studierende
  - 5.506 Frauen
- 70 Studiengänge
- 280 Professor/innen, 800 Lehrbeauftragte aus Industrie und Wirtschaft

Referentinnen

Maria Anne Schmidt
Projektleitung Integra

+49 30 5019-2679
Maria.Anne.Schmidt@HTW-Berlin.de

Birgitta Kinscher
Referatsleitung Offene Hochschule/Durchlässigkeit

+49 30 5019-2904
Birgitta.Kinscher@HTW-Berlin.de

Quellen

Bundesamt für Migration und Flüchtling (2016): *BAMF-Kurzanalyse 01/2016*. URL: https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Kurzanalysen/kurzanalyse1_qualifikationsstruktur_asylberechtigte.pdf?__blob=publicationFile (abgerufen: 05.03.18).

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2017): *Aktuelle Zahlen zu Asyl*. URL: http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-dezember-2017.pdf?__blob=publicationFile (abgerufen: 05.03.18).

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2017a): *BAMF-Kurzanalyse 03/2017*. URL: http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Kurzanalysen/kurzanalyse9_sozial-komponenten-halbjahr2017.pdf?__blob=publicationFile (abgerufen: 05.03.18).

Enactus Hochschule Bochum (2018): *Independence Through Art*. URL: http://hsbochum.enactus.de/blog/projekte/independence-through-art/ (abgerufen: 5.3.18).

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (2018): *Female Refugees*. URL: https://www.europa-uni.de/de/struktur/gremien/beauftragte/gleichstellung/Studium/femalerefugees/index.html (abgerufen: 05.03.18)

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hrsg.) (2017): *Integration von Flüchtlingen an deutschen Hochschulen. Erkenntnisse aus den Hochschulprogrammen für Flüchtlinge*.

Independence Through Art (2017). URL: http://independencethroughart.de/index.html (abgerufen: 05.03.18).

Netzwerk Welcome Weimar (2018): *Wortschatz*. URL: http://www.welcome-weimar.com/ueber-uns/die-initiativen/wortschatz/ (abgerufen: 05.03.18).

Pangea Projekt (2018): *Frauen*- & Mädchen*abende in Luckenwalde*. URL: http://pangea-projekt.de/teilprojekte/luckenwalde/ (abgerufen: 05.03.18).

The Higher Education Alliance for Refugees (2018): *Policy Report on Accessing Higher Education: Women Refugees in Germany*.

Universität Potsdam (2018): *Psychologische Beratung*. URL: http://www.uni-potsdam.de/studium/beratung/psychologische-beratung.html (abgerufen: 05.03.18)

htw.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.htw-berlin.de